

No: 59.  
No: 802.

Wetter = Bericht  
von dem Grubengebäude  
Neuer Morgenstern  
Erbst. am Muldenberge.  
gefertiget im Quartal Reminiscere  
1805

von  
Carl Christian Martini  
aus Ottendorf bey Pirna



17.6710/1

4°

# Einleitung

## Cap. I

§

### Lage der Grube.

Das Berggebäude von  
 Klugenstein liegt am West-  
 ende der Grube und ist von der West-  
 Seite gegen Klugenstein an  
 dem südlichen Ende der  
 Muldenstraße auf Länge von  
 100 Ellen und 20 Ellen  
 dem Grund und Boden der  
 Müller'schen Besitzung.

Was die äußere Oberflächige  
 Ansicht der Grube betrifft  
 so ist dieselbe eine Ebene, welche  
 von Länge von gegen Klugenstein  
 nach westlich und dem unteren  
 einen Winkel von etwa 20-  
 30 Grad in der Muldenstraße  
 fällt. Gegen Mittag steigt  
 diese Ebene ebenfalls ganz sanft  
 und gegen Klugenstein fällt  
 sie in der Muldenstraße.

Cap II.

Natürliche Beschaffenheit  
des Grubengebäudes.

Die Stübe, in welcher die  
Lagerstätte, die aus dieser Gru-  
be abgebaut worden, aufzufinden  
ist Grund, dass die Stübe  
sich in ziemlich gleicher Quantität  
finden, jedoch scheint der Lärm  
zwischen der vorerwähnten zu  
liegen. Die 1-2 flen mächtigsten  
Stüben scheinen unter einem  
Winkel 20 Grad in Richtung  
Abwärts zu liegen.

In dieser so oben beschriebenen  
von Grund gebirge setzen man  
folgende Stübe ein; Kufelst.

- 1, Der Abwasser Stübe
- 2, Der Südwestliche Stübe
- 3, Der Südliche Stübe
- 4, Der Gammelsstübe

Weswegen  
Zwar hat man aus der diesen  
jetzt genannten Stüben noch  
mehr aber diese sind die  
merkwürdigsten.

- 1, Der Abwasser Stübe  
Dieser Stübe Stübe 1 und

fällt bei einer Mächtigkeit von  
4-12 Zoll nach 56 Grad west-  
fallend in Mittag. Dieser  
Grundtheil sind Eisen, und  
Kupfer in weichen Kupfer  
und Schlagglanz, auch zu  
weilen Sphalerit und Glas  
mit einbringen.

2, Der Eisenige Kiesel,  
weicher Kiesel 2, 4 Strich,  
und fällt nach 56 Grad west-  
fallend in Abend.

Dieser Mächtigkeit von  
4-8 Zoll weicht Eisen  
Kiesel und Schlagglanz mit ein-  
selben

3, Der Eisenige Kiesel.

Dieser Strich Kiesel 8  
und fällt nach 46 Grad west-  
fallend in Abend. Dieser Mächtigkeit von 1/4 Zoll  
weicht weicher Kiesel mit  
demselben Kiesel, der von einem  
Eisenigen Kiesel durchsetzt  
wird, der vorzüglich Eisen und  
Kupfer zu ihrem Grundtheil  
haben, in weichen Schlagglanz  
und Glas mit einbringen ist.

4, Der Eisenige Kiesel  
weicher Kiesel 2, 4 Strich, ist

5-6 Zoll mächtig, und seiner  
Standtheile sind Anker mit einer  
bunzelnden Dichtung und Kugeln.  
Lins

Diese so abgenommenen Spring  
nun hat man schon seit längerer  
Zeit abgebaut. Aber viele Linsen  
hat man wegen geringen Lagen und  
andere Hindernisse zu liegen lassen,  
diejenigen aber, welche man  
noch jetzt betreibt, sind folgende.  
Näherlich:

1. Au Ankerbau

a, Das 4te Springwerk  
aus dem Ankerbau Ort, wel-  
ches vom Ankerbau weg 4 Ls.  
in Mergel und Salzgebirge  
ist.

b, Das selb 3te Springwerk.  
Lins aus dem Ankerbau Ort,  
welches 2 Ls. von Ludwiger  
Wassern im Abend aufsteht

c, Das 3te Springwerk.  
aus dem Ludwiger Or-  
t, das vom Salz Ort  
3 Ls. in Mergel gebirge  
ist.

d, Im Salzgebirge über dem  
selb 3te Springwerk und  
dem Ankerbau Ludwiger

Wahnden

A, An fuzbauen

L, Das Abtraiden mit dem  
Gemeinschaftlichen Wahnden,  
welches sich mit dem Kürsch  
und Gemeinschaftlichen Wahnden und  
Abrechnung Post mit dem 1<sup>ten</sup>  
Gyngstunck 80 Lr in Abm  
besteht

B, Besteht sich mit dem 3<sup>ten</sup>  
Gyngstunck 21 Lr im Mit.  
besteht vom Dersich nicht  
mit dem Ludwigen Wahnd  
im Lustenbau.

C, Gut man mit dem Ludw  
igen Wahnden Gangt einen  
Kaufbau anlegt, welches  
vom Fischweylich 8 Lr. und  
Mittag verlängt ist

D, J, P mit dem Ludwigen  
Post im Abtraiden anlegt,  
womit man 2 fahnen unter  
der holl 3<sup>ten</sup> Gyngstunck  
besteht verhalten ist.

Cap III  
Belegung des Grubeneye-  
beudes

5

Um mir eine kleine Uebersicht  
von der Stärke des Betriebes  
dieses Grubenbeudes zu  
geben, will ich in diesem  
Capital die sämtlichen Anzahl  
von Menschen, deren  
Anzahl sich auf 67 beläuft,  
angeben.

Nämlich.

- 1, Obersteiger.
- 1, Untersteiger.
- 1 Zimmer " "
- 1 Kunst " "
- 1 Maurer " "
- 1 Jung " "
- 1 Pötz " "
- 1 Obergrubenführer
- 5 Zimmerleute
- 3 Grubenführer
- 3 Kunstarbeiter
- 18 Doppelführer
- 6 Tagelöhner
- 3 Grubenarbeiter
- 3 Aufschläger



8 Grubenräuber  
 1 Grubenmeister  
 2 Grubenräuber  
 6 Grubenräuber.

### Cap IV

Eigenthum und Administration  
 des Grubengebäude.

Das Grubengebäude des  
 Bergwerks am Mühlent-  
 berge selbst wird gemeinschaft-  
 lich von einer allzähligen  
 Grubenräuber-Gesellschaft, und  
 die Verwaltung desselben  
 ist dem Grubenmeister  
 Johann Kübler anvertraut.

Cap. V.  
Beschreibung des Wetter-  
Zuges selbst

§

Da ich nun, um von dem  
ganzen Spübringebände über-  
haupt eine kleine Uebersicht  
zu geben, dieses wenige vor-  
ausgeschickt habe, so will ich zu  
der eigentlichen Beschreibung der  
Wetterzüge bey diesem Spübrin-  
gebände vorschreiten.

Der gewöhnliche Gang ist fol-  
gender:

Wir ziehen im Winter, Dreyßigt,  
welcher vom Dreibeyßigt etwa  
100 L. ganze Menge besteht,  
und auf dem Ludwigenen Mahnen  
den Gang abzusuchen ist, Gemma.  
Auf jeder Spübringebände, welcher  
Theil auf dem Ludwigenen Mahnen  
den, Theil auf dem Abrahamsen  
Ort gehalten sind, Theil auf  
sich, ziehen auf demselben bis  
zu dem Dreibeyßigt, welcher auf

den Abwahrung des abge-  
 sinken ist, und diesem Gemüth.

Es ist dem Vorkrieg  
 gewissermaßen gegeben, muß ich  
 mich bemühen, daß der Die-  
 nerschaft ein ein bestimmtes  
 Jahr dieses Krieges als der Krieg  
 beschafft, so daß man also  
 hier von einem Kalle hat, und  
 mit der neuen Kriegsdienste  
 auf dem Abwahrung des die  
 neuen Kriegsdienste auf dem  
 Tüchtigkeit der Hand zu über-  
 führen. Auch habe ich auf den  
 Tüchtigkeit der Maßnahmen  
 zu achten, daß jeder Krieg  
 dienste ein ein Qual man  
 gegeben.

§

Der Vorkrieg auf dem Kalle  
 gewissermaßen ziehen also, wie ich schon  
 oben bemerkt habe den Dienst  
 schenkt man, daß der neuen  
 Kriegsdienste Theile für sich

und ein April zieht auf der  
selben nur bis zu dem Kirch  
des Abrahamer Post und die  
dreißig stehenden; hier wieder  
man die zwei Gzrügler  
auf dem Abrahamer Post diese  
schlingt und von da ziehen die  
Valler auf demselben bis zu dem  
Friedrichsberg, und von diesem  
durch einen alten Friedebau,  
der bis halb 2<sup>te</sup> Gzrügler  
geht. Auf diese ziehen sie unter  
dem Bergwerk bis vor Ort,  
und über dem Bergwerk hinaus  
bis zu dem Friedebau, diese  
hinaus bis unter Gzrügler,  
auf diese ziehen sie unter  
dem Bergwerk bis vor Ort,  
und über demselben hinaus  
bis zu einem Friedebau, der  
bis halb 1<sup>te</sup> Gzrügler  
geht, diese ziehen sie hier  
durch und über der so eben ge  
naueten Gzrügler hinaus  
bis zu dem Friedebau, und

dieſen Grund.

Ich habe oben geſagt, daß  
ſich die Vollen in Davidſchaft  
bey der unſeren Grenzſtraße  
theilen, und es iſt mir noch  
übrig den ſonſtigen Gang  
derjenigen Vollen, welche in  
den Vorſt fallen zu beſchrei-  
ben. Weſen ſie alſo bei-  
de auf die 2te Grenzſtraße hin-  
eingezogen ſind, theilen ſie  
ſich, und ziehen Theil auf  
den Markt gegen Mittelau-  
recht, Theil gegen Mithay.  
Die welche gegen Mittelau-  
recht gehen, ziehen bei der Ort,  
durch einen Feindgraben, und  
ſind bei halb 3te Grenzſtraße  
geſet, hindurch, auf den Markt  
hinaus bei der Davidſchaft, und  
fallen Theil den Vorſt bei 3te  
Grenzſtraße hinein, Theil zie-  
hen ſie auf den Markt hin-  
vor bei der Ort Perutz und Aben.

hinnen Forts und dann auf der  
Hall 1te Spzungsreihe hinnen bis  
zu der Innenschicht, und dieser  
hinüber. Er ist aber die son-  
nen Wälzung beschreiben muß  
ich noch erwähnen, daß derjenige  
von Heil Welter, welcher im Ja-  
nuar 1781 auf der 2ten Spzungs-  
reihe gegen Mittag abging,  
auf denselben bis zu der Innenschicht  
hervorzog, auf der 3ten Spzungs-  
reihe auf dem Abhangenen Teil  
aufsteigt, und die Innenschicht  
hinüber zieht.

Auf der 3ten Spzungsreihe  
auf dem Türring der Ständer,  
zieht ein Heil Welter von der  
Innenschicht gegen Mittag  
über dem Bergwerk bis zur  
Lut, und über denselben mit  
der Hammer bis zur Schicht, fallen  
dieser bis 4ten Spzungsreihe  
hinzu, und ziehen auf dieser  
gegen Mittag bis zu der

König des Silberberges  
 Galt, von nun aus der Wallen  
 unter dem Bergwerk bis  
 vor Ost und über demselben  
 wieder hervorziehen.

Gegen Mittag ziehen die  
 Wallen auf der 3ten Grözung  
 durch über dem Bergwerk  
 bis zu dem König des Silber  
 berges Galt, von nun aus  
 der 4ten Grözungsmaße auf  
 dem Abhangen Ost durch  
 schlingig ist, und hier teilen  
 sich die Wallen folgenderma  
 ßen: einige ziehen über  
 dem Bergwerk hervor bis  
 zu dem Müller schacht, die  
 son hinter bis 1/2 4te Grö  
 zungsmaße, auf dieser rich  
 ten dem Bergwerk hinter  
 bis vor Ost, über demselben  
 von hervor bis am Silber  
 schacht, und diesen her  
 aus.

Einige über zingen unter dem  
Bergwerk hinaus bis zu der  
Katholischen, sollen bei dem Mor-  
genstoss die Gull St. Georgen  
Strecke hinein, zingen auf die  
See über dem Bergwerk bis  
zur Lot, und unter demselben  
Heraus bis zu Katholischen,  
Dieser zingen für hinaus bis  
2<sup>te</sup> Georgenstrecke, auf welcher  
für unter dem Bergwerk bis  
zur Lot, und über demselben  
wieder hinaus bis zu Pfaffen,  
und dieser endlich hinaus zingen.



Einige Anmerkungen

Siehe bey allen Orten ist das  
 der Fall, daß die Wälder  
 bey Veränderung des Waldes  
 ihren gewöhnlichen Gang ver-  
 ändern, so daß sie da, wo sie  
 hinüberziehen, heranziehen.  
 Dies ist aber bey diesen Ort-  
 umgebungen nicht der Fall, son-  
 dern bey gewisser Hitze, von  
 der Waldessystem gewöhnlich  
 starr sind, stehen sie fast ganz  
 still, und kommen sie zu einer  
 mahl in Zug, so fallen sie dem  
 ungräflichen von Dornschiff  
 hinein und ziehen den Lärchen  
 schiff wieder herüber

Um den kleinen Ort von  
 dem Ludwigsberg herüber  
 gehen ein beständiges Aufsehen zu  
 geben, habe ich ihn nicht

immer noch ein mahl so groß  
Maßstab als der nun der  
Abnahme der Zeit gegriest.

übergeben der 4<sup>ten</sup> März  
1805 von  
Ludl Christian Martin











